

Schafft der BC Winterthur eine Cupfinal-Überraschung?

Von Robert Blaser

Am Samstag 8. April findet in Genf der Schweizer Cupfinal statt. Erstmals in ihrer Vereinsgeschichte schafft der BC Winterthur den Finaleinzug.

Basketball Als grosser Aussenseiter bestreitet der BC Winterthur gegen das starke Team aus Fribourg den Schweizer Cupfinal in Genf. «Für unser Team ist es ein Traum, diesen Final zu bestreiten», bemerkt BCW-Geschäftsführer Samuel Frey. Wenn an diesem Tag alles bei uns stimmt, haben wir als krasser Aussenseiter doch eine Chance, das übermächtige Fribourg zu bezwingen.» Laut Frey ist der BCW in der NLA die einzige Mannschaft, die nur eine Ausländerin in ihren Reihen hat. «Wir haben sicherlich auch eines der niedrigsten NLA-Budgets.»

Zwei NLA-Mannschaften

Sandra Hofstetter, Präsidentin des BC Winterthur, ist stolz, dass das Herren- wie auch das Frauenteam in der NLA spielt. «Wir sind der einzige Verein mit einer solchen Konstellation», sagt Sandra Hofstetter. Weiter ist der BCW der einzige Verein, der innert 6 Jahren von der 3. Liga Regional in die NLA aufgestiegen ist, und dies sogar gleichzeitig mit beiden Teams. Der BCW wurde in den 70er-Jahren gegründet. Vor sieben Jahren haben sich Geschäftsführer Sam Frey und Daniel Rasljic (Sportlicher Leiter) geeinigt, den Standort Winterthur im Bas-



Das BCW-Frauenteam freut sich auf den Cupfinal in Genf.

z.V.g.

ketball zu entwickeln und auf höchstes Niveau zu bringen.

Nachwuchs wird gefördert

Gemäss Sandra Hofstetter ist die Nachwuchsförderung beim BCW ganz wichtig. So sind zwei HU19- und ein HU16-Spieler im Roster des NLA-Herrenteams integriert. Eine DU16-Spielerin ist im Roster des Frauenteam integriert. In diesem Jahr erreicht die HU19-Mannschaft das Final «Four der Probasket Meisterschaft» (Interregionale Meister-

schaft). Sandra Hofstetter: «HU16 hat so viele Spieler, dass wir eine regionale und eine interregionale Meisterschaft spielen können. Bei den Mädchen gibt es diese Saison neben einer DU16/U19- auch eine DU14-Mannschaft.»

Romandie und Tessin

Der Schweizer Basketball lebt in der Romandie und im Tessin. So haben es die Clubs aus der Deutschschweiz schwer, in der obersten Spielklasse zu bestehen. Das Her-

renteam bezahlt in der NLA-Saison Lehrgeld. Die Frauenmannschaft hat sich im Mittelfeld etabliert. In der Romandie (Genf, Neuenburg, Freiburg) ziehen die Teams 1'000 und mehr Fans an. In der Deutschschweiz fristet Basketball ein Nischendasein. Dem BCW ist es zu wünschen, dass der Basketballsport in Winterthur weiterhin für sportliche Höhenflüge sorgt. Beim BCW ist nämlich viel Ehrenarbeit angesagt - trotzdem ist der Verein auf allen Ebenen erfolgreich.



Grossartiger Erfolg für die Winterthur Warriors.

Daniela Bucher

Die Winterthur Warriors bleiben weiterhin ungeschlagen

Die Winterthur Warriors gewinnen auch ihr zweites Spiel der Saison. Sie schlugen den amtierenden Meister Bern mit 12:6 und bleiben ungeschlagen.

American Football Es war ein Nervenkrimi. Nach dem zweiten Sieg ist das Team von Headcoach Evan Harrington nach dem Starterfolg gegen Lausanne weiterhin ungeschlagen.

Start nach Mass

Winterthur erwischte einen Start nach Mass. Nicht nur die Offensive, sondern auch die Defensive lief in der Startphase heiss. Nach dem Seitenwechsel kamen dann die Grizzlies besser ins Spiel. Doch die War-

rriors hatten das Spiel in der ersten Hälfte klar im Griff und erhöhten kurz vor Halbzeit auf 12:0.

Bern holte auf

Nach dem Seitenwechsel mussten die Winterthurer zittern. Bern kam bis auf 12:6 ran. Mit einem Vorsprung von 6 Punkten gingen die Warriors ins vierte und letzte Viertel. Die Spieler behielten die Nerven und brachten den wichtigen Sieg über die Zeit. Einziger Negativpunkt: Passempfänger Nicolas Fürer musste mit einem Unterschenkelbruch abtransportiert werden. Das nächste Spiel der Warriors findet auswärts am 15. April gegen die Gladiators beider Basel statt. pd/rb

Pétanque-Aufgalopp

Der Pétanque-Club Veltheim eröffnete auf seinem Spielplatz die neue Sommersaison. Beim «Aufgalopp» waren viele Club-Mitglieder dabei.

Pétanque Bei strahlendem Sonnenschein und besten Wetterbedingungen stiessen die Mitglieder des Pétanque-Clubs Veltheim bei einem lockeren Apéro auf die neue Sommersaison an. Club-Präsident Hanspeter Bianchet hiess die Aktiven willkommen und gab gleichzeitig die verschiedenen Programmpunkte der laufenden Saison bekannt. «Der gute Geist innerhalb unserer Pétanque-Familie ist einmalig», bemerkt Hanspeter Bianchet stolz. Bereits am 26. April genießt die Männerriege Seen Gastrecht. «Weitere Vereine und Institution werden im laufenden Jahr folgen - so auch Mitglieder des

Schul- und Sportamts Winterthur», sagt der Club-Präsident. Nach dem Apéro spielten sich die Vereinsmitglieder ein und es kam zu spannenden Partien. Diverse Spielerinnen und Spieler zeigten ihre starke Frühform.

Hohes Spielniveau

Alle Beteiligten waren mit grosser Freude im Einsatz. Zusammen mit Mario kämpfte WiZe-Röbi gegen das Team Heiri und Walter. Beide Teams waren sehr konzentriert und wollten ja nicht verlieren. Der erste Satz ging knapp an Heiri und Walter. Im zweiten Spiel kam die Revanche. Mario und Röbi schwangen oben aus. Turnierleiter Mario Ferrari zeigte sich nach der spannenden Partie zufrieden. «Es war eine gute und spannende Auseinandersetzung und die lustigen Sprüche kamen auch nicht zu kurz.» rb



Der Pétanque-Club Veltheim eröffnete die Sommersaison.

rb

RÖBI'S SPORTSPLITTER

Persönliche Bestzeit

Laufen Am 100 km-Lauf in Grünheide/Störztsee, welcher auch zur Brandenburgischen Meisterschaft zählte, wurde Alois Egli vom Laufsportverein Winterthur in einer persönlichen Bestzeit von 8.15.11 Std. im guten 4. Gesamtrang klassiert. In der Alterskategorie M50 reichte es sogar zum Sieg. «Zu meinem guten Resultat beigetragen haben die hervorragenden äusseren Laufbedingungen, eine flache 5 Kilometer-Schleife sowie eine verletzungsfreie Trainingsphase über die kalten Wintermonate», bemerkt Alois Egli. «Der Anlass war sehr familiär.»



Alois Egli ist toll in Form.

z.V.g.

Abwechslungsreich

Rhythmische Gymnastik Die RG Winterthur-Weinland organisierte in Seuzach den Zürcher Nachwuchswettkampf. Die jüngsten Zürcher Gymnastinnen hatten teils ihren allerersten Auftritt und haben die Küren mit Bravour gemeistert. «Die Nervosität haben die Mädchen einfach weggelächelt und ihre Übungen mit Seil und Ball mit Grazie und Eleganz präsentiert», bemerkt Simone Fust, Präsidentin RG Winterthur-Weinland.



Fiona, Simone Fust (Präsidentin) und Carina vor ihrem Küreinsatz (v.l.). rb

Neuer Partner

Eishockey Der EHCW hat mit der Privatklinik Lindberg einen neuen Partner an seiner Seite. Als Medical Partner und Silbersponsor bietet die Privatklinik Lindberg Spielern wie auch Sponsoren des EHCW attraktive medizinische Leistungen. Marco Gugolz, Direktor Privatklinik Lindberg: «Der EHCW ist ein Eishockeyclub, der in der letzten Zeit einiges erreicht hat und über viel Potential verfügt.»

Die nächsten Sport-Events

Unihockey: Sonntag, 9. April, 17 Uhr, Playoff NLA Frauen: Red Ants Rychenberg - UHC Dietlikon, Oberseen

Rugby: Sonntag, 9. April, 17 bis 20 Uhr: Probetraining Rugby Club Winterthur (Frauen), Schützenwiese